

Wege aus dem Analphabetismus

AUSSTELLUNG VHS Worms informiert über Lese- und Rechtschreibschwäche / Statistisch mehr als 14 Prozent der Erwerbstätigen betroffen

Von Christian Mayer

WORMS. Haben Sie in Ihrem Bekanntenkreis einen Menschen, der weder lesen noch schreiben kann? Das dürfte rein statistisch gar nicht so unwahrscheinlich sein. Nachdem jahrzehntlang die Zahl der Analphabeten nur geschätzt wurde, ist seit 2011 zumindest bundesweit eine Statistik im Umlauf: Mehr als 14 Prozent der Erwerbstätigen sind nicht in der Lage, Texte zu lesen oder zu schreiben. Auf Worms heruntergerechnet wären das mehr als 11.000 Bürger. Mit genau diesem Thema beschäftigt sich eine Ausstellung in der Wormser Volkshochschule, die am Montag eröffnet wurde.

Auf 22 Tafeln

Neben den Beratungs- und Kursangeboten für Erwachsene, die Lesen und Schreiben erlernen oder wieder lernen wollen, ist die Plakatausstellung „Lesen verbindet – Alphabetisierung als Menschenrecht“ ein weiterer Beitrag der VHS zur Information und Sensibilisierung. Auf 22 Tafeln werden internationale Plakate zur Alphabetisierung gezeigt, auch historische, wie etwa aus der Alphabetisierungskampagne in Nicaragua von 1979. Die Hälfte aller Plakate stammt aus dem deutschsprachigen Raum.

Zur Eröffnung ist Susanne Syren angereist. Sie ist Teil des „Kompetenznetzwerks Grundbildung und Alphabetisierung“ (GruBi-Netz) des Landes Rheinland-Pfalz. Hinter diesem



Die Volkshochschule bietet regelmäßig Kurse für Erwachsene an, die nicht lesen und schreiben können – denn die Betroffenen können meist nichts dafür.
Foto: fotoagenten/Andreas Stumpf

Namensmonstrum verbirgt sich ein Netzwerk aus verschiedenen sozialen Einrichtungen, das vor allem deutlich mehr Menschen mit Grundbildungsbedarf erreichen und sie im

ganzen Land an Lernangebote, Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse heranführen will. Syren lobte Stadt und VHS für die Initiative in Form der Ausstellung sowie der ande-

ren Beratungsangebote und machte klar, dass 800 Millionen Menschen weltweit nicht ausreichend lesen und schreiben können. Darauf wolle der 1965 von der Unesco ins Leben

gerufene Weltalphanat, der just am Tag der Ausstellungseröffnung stattfand, aufmerksam machen.

Die Initiative für das Thema Alphabetisierung an der VHS

GEÖFFNET

► Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Oktober montags bis freitags 8 bis 21.30 Uhr im 3. Obergeschoss der Volkshochschule (Willy-Brandt-Ring 5) zu sehen.

► Am Wochenende ist sie nur bei Kursbetrieb der VHS geöffnet.

► Der Eintritt ist frei.

ergriffen hat Katja Meyer-Höra, stellvertretende VHS-Leiterin. Dozentin Barbara Braun koordiniert seit sieben Jahren die Kurse in der Schule. Jeden ersten Dienstag im Monat bietet sie eine freie Beratungs-Sprechstunde an – „anonym und unentgeltlich“, betonte VHS-Leiterin Agnes Denschlag im Rahmen der Vernissage. „Ich weiß, wie schwierig es ist, in eine solche Beratung zu gehen“, betonte Barbara Braun. „Aber ich glaube, es hat noch keiner bereut.“ Die Probleme bekomme man nicht innerhalb eines halben Jahres in den Griff – „und trotzdem gibt es immer für den Einzelnen Lernfortschritte“. Stolz erzählte sie von Menschen aus ihrem Kurs, die beispielsweise die theoretische Führerscheinprüfung auf Anhieb bestanden haben, sich jetzt regelmäßig die Zeitung kaufen oder alleine ohne die Hilfe der Ehefrau zum Arzt gehen können. In Richtung des Bildungsdezernenten Waldemar Herder deutete sie an, dass das Kursangebot durchaus noch wachsen könne. „Es ist ein großer Bedarf in Worms“, erklärte sie.

Informatik-Kurs für Schüler der Oberstufe

WORMS (red). Die Hochschule Worms bietet im Rahmen des Landeshochschulprogramms „Wissen schafft Zukunft – Schnittstelle Schule/Hochschule“ einen Ferienkurs für Schüler weiterführender Schulen an.

Unter dem Titel „Suchmaschinen im Internet – Grundlage, Funktionsweise und Implementierung“ startet dieses Angebot am 30. Oktober und geht bis 1. November. In jeweils zwei Blöcken pro Tag – drei Stunden vormittags und drei Stunden nachmittags – richtet sich der Kurs an Oberstufenschüler der Gymnasien, Berufsbildenden Schulen, Integrierten Gesamtschulen und Fachoberschulen, die sich mit dem Gedanken tragen, nach ihrem Abschluss ein Studium in der Fachrichtung Informatik aufzunehmen.

Teilnehmerzahl begrenzt

Der Besuch eines Leistungskurses Informatik ist nicht zwingend, es werden jedoch die Affinität zur Informatik und ein Interesse am Thema vorausgesetzt. Der Kurs findet in der Hochschule statt, sodass der Umgang mit der akademischen Infrastruktur einer Hochschule, insbesondere die richtige wissenschaftliche Nutzung einer Bibliothek, die Recherche von Fachliteratur und das wissenschaftliche Arbeiten direkt erlebt werden. Die Teilnehmerzahl des Kurses ist auf zwölf Personen begrenzt. Anmeldungen bis 15. Oktober nimmt die Hochschule per E-Mail an die Adresse koenen@hs-worms.de entgegen.